



**Tätigkeitsbericht des Ratssekretariats
für das Jahr 2009**

**Rapport d'activité du Secrétariat du parlement
de l'année 2009**

1 Tätigkeitsbericht des Ratssekretariats

1.1 Schwerpunkte der Tätigkeit

Das Jahr 2009 stellte für das Ratssekretariat in mancher Hinsicht ein Jahr des Übergangs dar. So neigt sich die Legislatur 2006 – 2010 langsam zu Ende und erste Vorarbeiten für die Legislatur 2010 – 2014 wurden an die Hand genommen. Im Vordergrund stand dabei die Umsetzung der Parlamentsrechtsrevision (Grossratsgesetz und Geschäftsordnung), die mit der neuen Legislatur per 1. Juni 2010 in Kraft tritt und einige Neuerungen in der Kommissionsarbeit mit sich bringen wird, namentlich die Führung der Sekretariate der Delegationen für Aussenbeziehungen durch das Ratssekretariat. Daneben stellte die Umsetzung der Justizreform 2 durch die Justizkommission eine wesentliche organisatorische und administrative Herausforderung dar. Um einen reibungslosen Ablauf im ersten Halbjahr 2010 sicher zu stellen, musste Personal und Infrastruktur für dieses Vorhaben bereit gestellt werden.

In der zweiten Jahreshälfte hat das Ratssekretariat mit den Arbeiten zur Einführung eines Extranets für die Mitglieder der ständigen Kommissionen begonnen und sich an den Arbeiten von webGR – dem neuen Webauftritt des Grossen Rats – beteiligt, der die bestehende Plattform GRIS ersetzt. Das Ratssekretariat verzeichnete im Jahr 2009 auch wesentliche personelle Veränderungen. Nach 19 Jahren als Ratssekretär ist Dr. Christian Wissmann per 31. Mai 2009 von seinem Amt zurückgetreten. Seine Nachfolge trat am 1. Juni 2009 Patrick Trees, lic. phil. hist./Executive MPA, an, der am 27. Januar 2009 vom Grossen Rat gewählt wurde.

Per 30. April 2009 hat auch Frau Dr. Marlies Schlatter, Sekretärin der Steuerungskommission, ihre Stelle verlassen. Sie wurde per 1. August 2009 durch Frau Alexandra Heeb ersetzt. Auf diesen Termin hat auch Frau Claudia Himmelreich-Feuz ihre Arbeit als Höhere Sachbearbeiterin im Ratssekretariat aufgenommen.

In Umsetzung einer Forderung der PUK-BLVK wurde im Herbst 2009 die Fachstelle Rechtsetzung im Ratssekretariat geschaffen und eine Juristin per 1. Mai 2010 angestellt. Ab diesem Zeitpunkt steht dem Ratssekretariat mit Frau Christina Bundi Caldelari eine eigene Fachjuristin zur Beratung des Grossen Rats und seiner Organe in Rechtsfragen zur Verfügung.

Die personellen Änderungen haben zu verschiedenen organisatorischen Anpassungen und der Überprüfung der Abläufe und Strukturen im Ratssekretariat geführt, welche auch 2010 andauern werden. Damit soll den Bedürfnissen des Grossen Rats noch besser entsprochen werden.

1.2 Kommissionssekretariate

1.2.1 Sekretariat der Oberaufsichtskommission (OAK)

Das Sekretariat der Oberaufsichtskommission (OAK) unterstützt die Kommission bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben gemäss Art. 22 des Gesetzes über den Grossen Rat (Grossratsgesetz, GRG), d.h. insbesondere bei der OBERAUFSICHT über den Regierungsrat, die Verwaltung und andere Träger öffentlicher Aufgaben, der Beratung von

1 Rapport d'activité du Secrétariat du parlement

1.1 Priorités de l'exercice

A bien des égards, l'année écoulée a été celle de la transition. La législature touche à sa fin et les premiers travaux préparatoires de la prochaine législature ont été engagés. La mise en œuvre de la révision du droit parlementaire (loi et règlement), qui entre en vigueur le 1^{er} juin 2010, occupe à cet égard une place centrale. Elle a en effet entraîné différents changements dans le travail des commissions, notamment la tenue des secrétariats des délégations aux relations extérieures. De plus, la mise en œuvre par la Commission de justice de la réforme judiciaire 2 est un défi à la fois organisationnel et administratif. Afin que les opérations se déroulent sans anicroche au premier semestre 2010, il a fallu tenir à disposition le personnel et l'infrastructure nécessaires.

Dans la deuxième moitié de l'année, le Secrétariat du parlement a engagé les travaux pour la mise en place d'un extranet pour les membres des commissions permanentes et pris part aux travaux du nouveau site Internet du Grand Conseil webGC, qui viendra remplacer la plate-forme GRIS. Le personnel du Secrétariat du parlement a de plus connu des changements essentiels au cours de l'année. Après 19 ans au poste de secrétaire du parlement, Christian Wissmann a démissionné au 31 mai. Son successeur Patrick Trees, élu par le Grand Conseil le 27 janvier, a pris ses fonctions le 1^{er} juin.

Au 30 avril, Marlies Schlatter a elle aussi quitté son poste de secrétaire de la Commission de pilotage. Alexandra Heeb a pris sa succession au 1^{er} août. A cette même date, Claudia Himmelreich-Feuz a pris sa fonction de collaboratrice spécialisée supérieure au Secrétariat du parlement.

En réalisation d'une demande de la CEP CACEB, un poste consacré à la législation a été créé en automne, et une juriste a été engagée au 1^{er} mai 2010. Ainsi, à compter de cette date, le Secrétariat du parlement disposera en la personne de Christina Bundi Caldelari d'une juriste spécialisée qui pourra conseiller les membres du Grand Conseil et les organes parlementaires.

Ces changements ont entraîné divers ajustements de l'organisation et le réexamen des structures et des routines. Les travaux se poursuivront en 2010. Cela permettra de répondre mieux encore aux besoins du Grand Conseil.

1.2 Secrétariat des commissions

1.2.1 Secrétariat de la Commission de haute surveillance (CHS)

Le secrétariat de la Commission de haute surveillance (CHS) soutient la commission dans l'accomplissement de ses tâches, qui sont définies à l'article 22 de la loi sur le Grand Conseil (LGC), notamment la haute surveillance sur le Conseil-exécutif, l'administration et les autres organismes chargés de tâches publiques, l'examen de rapports et le

Berichten und der Beratung von Geschäften im Bereich der Aussenbeziehungen.

Im Auftrag des Büros beantwortete die OAK die Motion 271/2009 SVP (Freiburghaus) und legte in einem Zwischenbericht in der Novembersession erste Resultate ihrer Untersuchung über die Zeitguthaben und Abgangsentschädigungen in der Kantonsverwaltung vor. Es ist geplant, diese Arbeiten bis Mitte nächstes Jahr mit einem Schlussbericht abzuschliessen.

Ebenfalls im Auftrag des Büros beantwortete die OAK die Interpellation 157/2008 (Gagnebin) zu Rolle und Stellung der interparlamentarischen Kommissionen und ihren Delegationen. Zu diesem Zweck legte die Kommission einen umfangreichen Bericht vor. Nebst Überlegungen, wie sich die Mitsprache der Parlamente bei der Ausarbeitung von interkantonalen Erlassen besser sichern lässt, enthielt der Bericht eine Aufstellung aller bernischen Delegationen, deren Zusammensetzung, der Rechtsgrundlagen usw.

Zwei weitere Themen, die aufgrund entsprechender Eingaben aufgenommen wurden, waren der Handlungsspielraum bzw. die Beaufsichtigung der Steuerverwaltung(en) und die kantonale Steuerung des Spitalwesens.

Die OAK beschäftigt sich mit gewissen wichtigen Gegenständen wiederkehrend und in fixem Turnus: Zurzeit trifft das namentlich auf die kantonale Wirtschaftsförderung (jährliches Gespräch), den Informatikeinsatz des Kantons (jährliches Gespräch), das Projekt INO (Quartalsinformation), die Aufsicht über die Datenschutzaufsichtsstelle (im Minimum jährliches Gespräch) sowie die laufenden Geschäfte im Bereich Aussenbeziehungen (halbjährlich aktualisierte Liste) zu.

Im Weiteren beschäftigte sich die OAK mit Themen wie Schulverwaltungssoftware Evento, Einhaltung der EWAP-Vorschriften in verschiedenen Tourismusorten und Statikproblemen der neuen Frauenklinik.

Sie behandelte diverse Berichte – elf davon zuhanden des Grossen Rats – sowie zwei Grossratsbeschlüsse zu Geschäften im Bereich der Aussenbeziehungen und eine Gesetzesänderung.

Die Kommission führte diverse Vollzugskontrollen und mehrere Besuche von einzelnen Verwaltungseinheiten durch.

Wie bereits im Vorjahr ging eine grosse Zahl Eingaben und Petitionen ein, insgesamt waren es acht. Zwei Eingaben und eine Petition wurden aus dem Vorjahr als Pendeuz übernommen. Neun Eingaben bzw. Petitionen konnten im Laufe des Berichtsjahres bearbeitet werden, womit per Ende 2009 noch zwei pendent waren.

Die Anzahl der Sitzungen, welche das Sekretariat begleitete, vor- und nachbearbeitete, bewegte sich mit 14 Plenumsitzungen, 48 Ausschusssitzungen und 7 Präsidialsitzungen auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr. Hinzu kam eine zweitägige Retraite, die Anfang März auf der Moosegg im Emmental stattfand. Schwerpunktthemen waren die Aussenwahrnehmung der Kommission sowie die Arbeitsweise der Geschäftsprüfungskommissionen des Bundes und die grundsätzlichen Problemstellungen, mit denen sie konfrontiert sind.

Das Pensum des Kommissionssekretärs wurde von 80 auf 85 Prozent aufgestockt. Damit beträgt der

traitement des affaires relevant des relations extérieures.

Sur mandat du Bureau, la CHS a répondu à la motion 271/2009 UDC (Freiburghaus) et a présenté un rapport intermédiaire à la session de novembre avec les premiers résultats de ses investigations concernant les soldes horaires des cadres de l'administration cantonale. Ces travaux se poursuivront jusqu'au milieu de l'année prochaine et se concluront par un rapport final.

Sur mandat du Bureau également, la CHS a répondu à l'interpellation 157/2008 Gagnebin concernant le rôle et le statut des commissions interparlementaires et de leurs délégations. La commission a présenté un volumineux rapport à ce sujet. Outre la réflexion sur la manière de garantir la participation des parlements à l'élaboration des accords intercantonaux, le rapport contenait la liste des délégations, leur composition, les bases légales etc.

Deux autres thèmes traités suite à la présentation de propositions ou de requêtes à ce sujet : la marge d'action des administrations fiscales ou leur surveillance, et la gestion cantonale du système hospitalier.

La CHS s'occupe en outre de manière répétée et à intervalles réguliers de certains sujets importants : c'est le cas actuellement de la promotion économique (entretiens annuels), des systèmes informatiques du canton (entretiens annuels), du projet IUC (information trimestrielle), de la surveillance du service chargé d'exercer la surveillance sur la protection des données (au moins un entretien par année) ainsi que des affaires en cours dans le domaine des relations extérieures (liste actualisée une fois par semestre).

La commission s'est par ailleurs occupée d'objets tels que le logiciel Evento pour les administrations scolaires, l'observation des règles concernant le taux d'habitation permanente THP dans différentes stations touristiques et les problèmes de statique de la nouvelle Maternité.

Elle s'est également consacrée à l'examen de divers rapports, dont onze adressés au Grand Conseil, de deux arrêtés du Grand Conseil concernant les relations extérieures et d'une modification législative.

La commission a mené différents contrôles et a effectué les visites administratives.

Comme l'année dernière, un grand nombre de requêtes et de pétitions ont été présentées, en tout huit. Deux requêtes et une pétition ont été reprises de l'année précédente. Il lui a été possible de traiter neuf requêtes et pétitions au cours de l'exercice, ce qui en a laissé deux à la fin de l'année.

Le nombre des séances préparées et organisées par le secrétariat, qui en a aussi assuré le suivi, est resté très élevé : 14 séances plénières, 48 séances des sections et 7 séances présidentielles. A cela se sont ajoutées deux journées de réflexion au début mars à Moosegg dans l'Emmental. Les principaux thèmes étaient la manière dont la commission est perçue de l'extérieur, les méthodes de travail des Commissions de gestion de la Confédération et les problèmes de fond auxquels elles sont confrontées.

Le degré d'occupation du secrétaire de la commission a été porté de 80 à 85 pour cent. Ainsi le secrétariat réunit un

Gesamtstellenetat des Sekretariats neu 165 Prozent.

1.2.2 Sekretariat der Steuerungskommission (SK)

Das Sekretariat der Steuerungskommission (SK) unterstützt die Kommission bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben gemäss Art. 21 des Gesetzes über den Grosse Rat (Grossratsgesetz, GRG), d.h. bei der Steuerung von Finanzen und Leistungen, sowie bei der Wahrnehmung der Oberaufsicht über den Finanzhaushalt.

Eine der Hauptaufgaben sowohl des Sekretariats wie der Kommission ist die Vorberatung der beiden wichtigsten Steuerungsinstrumente, des Geschäftsberichts und des Voranschlags und Aufgaben-/Finanzplans (VA/AFP). Diese Arbeiten werden vom Sekretariat materiell und organisatorisch unterstützt und führen jeweils im Frühling und Herbst zu Arbeitsspitzen. Die Kommission hat den Geschäftsbericht beraten und diesen dem Grosse Rat zur Genehmigung empfohlen. Der Grosse Rat ist in der Junisession diesem Antrag gefolgt.

Die Beratung des VA/AFP war geprägt von der Finanz- und Wirtschaftskrise. Der Finanzierungssaldo fällt gemäss Budget für das Rechnungsjahr 2010 gerade noch positiv aus. Für die Finanzplanjahre 2011 – 2013 aber bereits negativ, was zu intensiven Diskussionen in der Kommission führte. Auf Antrag der Kommission genehmigte der Grosse Rat in der Novembersession den VA und nahm den AFP zur Kenntnis.

Die Kommission verstärkt im kommenden Jahr im Hinblick auf die schwierige finanzielle Zukunft des Kantons Bern ihre Bemühungen um eine langfristige und tragfähige Finanzpolitik.

Daneben hat die Steuerungskommission 49 Kreditgeschäfte für den Grosse Rat vorberaten. Diese werden jeweils durch das Sekretariat vorgeprüft und zuhänden der Kommission kommentiert. Fast die Hälfte der Geschäfte stammte aus der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion, vor allem aus den Bereichen Wasserbau und der Zumierte von Liegenschaften, welche zur Umsetzung der Reform der dezentralen kantonalen Verwaltung und der Justizreform 2 notwendig werden.

Die Oberaufsicht über den Finanzhaushalt durch die Steuerungskommission umfasste im vergangenen Jahr wie gewohnt die Finanzaufsicht im engeren Sinne, welche vor allem gestützt auf die Berichterstattungen der Finanzkontrolle erfolgt. Ebenfalls prüfte die Steuerungskommission die gebundenen Ausgaben, welche sie gemäss Gesetz über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG) zur Kenntnis erhält.

Neben den ordentlichen Geschäften beschäftigte sich die Steuerungskommission 2009 mit drei grossen, ausserordentlichen Geschäften: Sie beantwortete die Motion 057/2009 (Bregulla), beriet das Gesetz über den Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen (Investitionsfondsgesetz) vor und gab eine Sonderprüfung zu dem aus dem Sportfonds beantragten Beitrag an die „Stades de Bienne“ in Auftrag.

Die Motion 057/2009 fordert, dass dem Grosse Rat im Hinblick auf die Vorberatung des VA/AFP 2010 – 2013 Entscheidungsgrundlagen zur Anwendung von Art. 101 b Abs. 4 Kantonsverfassung vorgelegt werden. Die Motionsantwort

total de 165 pour cent de poste.

1.2.2 Secrétariat de la Commission de pilotage (CP)

Le secrétariat de la Commission de pilotage (CP) soutient la commission dans l'accomplissement de ses tâches, qui sont décrites à l'article 21 de la loi sur le Grand Conseil LGC, notamment le pilotage des finances et des prestations, ainsi que la haute surveillance sur la gestion des finances.

L'une des principales tâches du secrétariat et de la commission est l'examen préliminaire des deux outils essentiels que sont le budget et le plan intégré mission-financement (BU/PIMF) ainsi que le rapport de gestion. Ces travaux sont menés avec le soutien organisationnel et matériel du secrétariat, les pics d'activité se situant au printemps et en automne. La commission a examiné le rapport de gestion et a recommandé au Grand Conseil de l'approuver, ce qu'il a fait à la session de juin.

L'examen du budget et du plan intégré mission-financement était marqué par la crise des marchés financiers. Le solde de financement prévu au budget de l'exercice 2010 est encore tout juste positif. Selon les prévisions, il sera négatif dans les années 2011 à 2013, ce qui a occasionné de vives discussions au sein de la commission. Le Grand Conseil s'est rangé à la proposition de la commission et a approuvé le budget et pris connaissance du PIMF à la session de novembre.

Dans l'année qui vient, la commission redoublera d'efforts pour concevoir une politique financière viable à long terme.

La Commission de pilotage a en outre traité 49 affaires de Direction à l'attention du Grand Conseil. Le secrétariat fait l'examen préliminaire et le commentaire de telles affaires, à l'intention de la commission. Près de la moitié des affaires ont été présentées par la TTE, surtout dans le domaine de l'aménagement des eaux et de la location d'immeubles pour la mise en œuvre de la réforme de l'administration cantonale décentralisée et de la réforme judiciaire 2.

La haute surveillance sur la gestion financière a inclus comme les années précédentes la surveillance financière au sens étroit, qui repose avant tout sur les rapports présentés par le Contrôle des finances. La commission contrôle également les dépenses liées, dont elle prend connaissance au sens de la loi sur le pilotage des finances et des prestations.

Outre les affaires ordinaires, la Commission de pilotage s'est consacrée dans l'année écoulée à trois affaires volumineuses : elle a rédigé la réponse à la motion 057/2009 Bregulla, fait l'examen préliminaire de la loi sur le fonds de couverture des pics d'investissement (Loi sur le fonds d'investissement) et donné en mandat un contrôle spécial concernant la subvention prélevée sur le Fonds du sport pour les Stades de Bienne.

La motion 057/2009 demande que dans la perspective de l'examen préliminaire du BU/PIMF 2010 – 2013, des bases de décision concernant l'application de l'article 101b, alinéa 4 de la Constitution cantonale soient soumises au Grand

wurde hauptsächlich durch den Ratssekretär erarbeitet, und der Vorstoss dem Grossen Rat zur Ablehnung empfohlen. Nach der Debatte im Grossen Rat, bei der eine Mehrheit der Ratsmitglieder die Haltung der Steuerungskommission unterstützte, zog die Motionärin ihren Vorstoss zurück.

Das Investitionsfondsgesetz wurde wegen seines geringen Umfangs sowie der zeitlichen Dringlichkeit der Steuerungskommission überwiesen. Zwischen der 1. und der 2. Lesung im Grossen Rat gab die Steuerungskommission ein Rechtsgutachten bei Prof. Dr. Andreas Lienhard von der Universität Bern in Auftrag. Das Gutachten hielt fest, dass das Investitionsfondsgesetz im Einklang mit der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung (Art. 101b) ist. Auf Antrag der Kommission stimmte der Grosse Rat dem Gesetz zu.

Anfang Mai erteilte die Steuerungskommission der Finanzkontrolle den Auftrag für eine Sonderprüfung zum Thema „Stades de Bienne/Sportfonds“, nachdem Zweifel über die Höhe des Beitrags aus dem Sportfonds an das Bieler Stadionprojekt aufgekommen waren. Im Herbst ergaben die Resultate der Sonderprüfung, dass die Zweifel der Kommission berechtigt waren: Die Beitragsberechnungen an die „Stades de Bienne“ beruhten auf einer falschen Grundlage, und zudem ist die Liquidität des Sportfonds gefährdet. Ausgehend von den Erkenntnissen der Kommission hat die Regierung die Überprüfung der gesetzlichen Grundlagen in die Wege geleitet und Massnahmen getroffen, um das finanzielle Gleichgewicht des Fonds wieder herzustellen.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 21 Plenumsitzungen und 51 Ausschusssitzungen statt, welche jeweils durch das Sekretariat vorbereitet, begleitet und nachbereitet wurden.

Ende April 2009 hat Frau Marlies Schlatter ihre Tätigkeit als Sekretärin der Steuerungskommission beendet. Ihre Nachfolgerin, Frau Alexandra Heeb, trat ihr Amt am 1. August 2009 an (Arbeitspensum: 90 %). In den Monaten Mai bis Juli wurde das Sekretariat von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin (Arbeitspensum: 80 %), Frau Pamela Schaer, geführt. Frau Claudia Himmelreich-Feuz arbeitet als höhere Sachbearbeiterin/Protokollführerin 40 % für die Steuerungskommission. Der Stellenetat des Sekretariats beträgt 210 Prozent.

1.2.3 Sekretariat der Justizkommission (JUKO)

Das Sekretariat der Justizkommission (JUKO) unterstützt die Kommission bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben gemäss Art. 23 des Gesetzes über den Grossen Rat (Grossratsgesetz, GRG).

In Ausübung der Oberaufsicht besuchten die drei zuständigen Ausschüsse der JUKO das Obergericht, das Verwaltungsgericht, die Generalprokuratur, die Steuerrekurskommission und die Enteignungsschätzungskommissionen. Gestützt auf die Geschäftsberichte und die Erkenntnisse der Aufsichtsbesuche verfasste das Sekretariat den Bericht der JUKO zuhanden des Grossen Rates.

Im Berichtsjahr bereitete die Kommission folgende Wahlgeschäfte vor: Wiederwahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Verwaltungsgerichts, der Jugendgerichte und der Rekurskommission für

Conseil. La réponse a été rédigée pour l'essentiel par le secrétaire du parlement, et le rejet de l'intervention a été recommandé au Grand Conseil. A l'issue de la discussion, au cours de laquelle la majorité des parlementaires ont apporté leur soutien à la position de la Commission de pilotage, la députée a retiré sa motion.

La loi sur le fonds d'investissement a été adoptée en raison de l'urgence et de son ampleur limitée. Entre la 1^{re} et la 2^e lecture, la commission a commandé un avis de droit au professeur Andreas Lienhard de l'Université de Berne. L'expert a constaté que la nouvelle loi n'était pas en contradiction avec le frein à l'endettement appliqué au compte des investissements (art. 101b). Le Grand Conseil a adopté la loi comme l'avait proposé la commission.

Début mai, la Commission de pilotage a chargé le Contrôle des finances de mener un contrôle spécial au sujet des Stades de Bienne et du Fonds du sport; un doute avait été soulevé au sujet du montant de la subvention. Le contrôle spécial a abouti en automne à la conclusion que le doute était fondé : le calcul de la subvention à verser aux Stades de Bienne avait reposé sur une base erronée, et de plus, la liquidité du Fonds du sport était en péril. Sur la base des éléments relevés par la commission, le gouvernement a engagé la révision des bases légales et pris des mesures pour rétablir l'équilibre financier du fonds.

Dans l'année écoulée, le secrétariat a eu à préparer, à organiser et à assurer le suivi de 21 séances plénières et de 51 séances des sections.

Marlies Schlatter a démissionné à fin avril de sa fonction de secrétaire de la commission. Alexandra Heeb lui a succédé le 1^{er} août (à 90 %). De mai à juillet, le secrétariat a été tenu par Pamela Schaer, collaboratrice scientifique (à 80%). Claudia Himmelreich-Feuz, collaboratrice spécialisée supérieure, est engagée à 40 pour cent pour la commission. Ainsi le secrétariat totalise 210 pour cent de poste.

1.2.3 Secrétariat de la Commission de justice (CJus)

Le secrétariat de la Commission de justice (CJus) soutient la commission dans l'accomplissement de ses tâches, décrites à l'article 23 LGC.

Dans l'exercice de la haute surveillance, les trois sections compétentes de la CJus ont effectué des visites administratives à la Cour suprême, au Tribunal administratif, au Parquet général, à la Commission de recours en matière fiscale et aux commissions d'estimation en matière d'expropriation. Les rapports de gestion de ces autorités et les conclusions tirées à l'issue des visites ont permis au secrétariat de rédiger le rapport de la CJus à l'intention du Grand Conseil.

Au cours de l'année, la commission a eu à préparer les élections suivantes : réélection des juges et des juges suppléant-e-s du Tribunal administratif, du Tribunal des mineurs et de la Commission de recours contre les mesures

Massnahmen gegenüber Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern; Wahl eines Mitglieds des Obergerichts, eines Ersatzmitglieds des Obergerichts, des Präsidenten des Verwaltungsgerichts, des Generalprokurators, zweier Ersatzmitglieder der Steuerrekurskommission sowie eines Ersatzmitglieds der Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern.

Ausserdem fanden bereits die ersten Neuwahlen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Gerichtsorganisationsgesetzes statt: nämlich die Wahl des Generalstaatsanwalts und seiner beiden Stellvertreter sowie die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten der Enteignungsschätzungskommission. Für diese Wahlen organisierte das Sekretariat 31 Bewerbungsgespräche. Die Gespräche wurden jeweils protokollarisch festgehalten und die Fraktionen über die Erkenntnisse des Ausschusses orientiert.

Die JUKO hatte im Berichtsjahr zwei Beschwerden gegen Kammern des Obergerichts zu behandeln.

Für mehrere zu beratende Gesetzesvorlagen nahm das Sekretariat die entsprechenden Vorarbeiten vor. Die JUKO war vorberatende Kommission des Organisationsgesetzes (OrG) sowie des Dekrets über die Besetzung von Richter- und Staatsanwaltsstellen (BRSD). Sie hat sich zudem zu folgenden Dekreten im Rahmen einer Stellungnahme geäussert: Verfahrenskostendekret (VKD), Gerichtssprachendekret (GSD) und Dekret über die Entschädigung der nebenamtlichen Richterinnen und Richter (DEnR).

Die JUKO äusserte sich in einem Mitbericht zum Vorschlag 2010 und Aufgaben-/Finanzplan 2011 – 2013 des Kantons Bern zum Budget der Justizbehörden.

Die Einführung der Justizreform 2 stellte für die Mitglieder der JUKO und das Sekretariat ein zentrales Geschäft dar und beschäftigt die Kommission auch in diesem Jahr erheblich. In diesem Zusammenhang wurde die Reorganisation der JUKO an die Hand genommen, und das Sekretariat wurde im Hinblick auf die Umsetzung der Justizreform 2 zeitlich befristet durch eine interne Umlagerung und Schwergewichtsbildung im Ratssekretariat verstärkt.

Im Berichtsjahr war das Sekretariat für die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von 9 Plenarsitzungen, 19 Ausschusssitzungen und 3 Projektgruppensitzungen der JUKO sowie 7 Sondersitzungen des Vizepräsidenten im Zusammenhang mit den Richterwahlen aufgrund der Justizreform 2 zuständig.

Das Arbeitspensum der Kommissionssekretärin wurde per April wegen den zusätzlichen Aufgaben und Umsetzungsarbeiten im Rahmen der Justizreform 2 auf 80 % erhöht.

1.3 Beratung, Information und Dokumentation

1.3.1 Beratung

Das Ratssekretariat verfasste für das Büro des Grossen Rats den Antwortsentwurf zur Motion 286/2009 der Justizkommission (JUKO), welche die Wahl kommissionsexterner Grossratsmitglieder mit Stimmrecht in die Wahlausschüsse der JUKO verlangte. Der Grosse Rat überwies diesen Vorstoss als Postulat. Eine Stärkung der ständigen Kommissionen wird nun generell geprüft und

LCR ; élection d'un juge d'appel et d'un juge d'appel suppléant à la Cour suprême, du président du Tribunal administratif, du procureur général, de deux membres suppléants de la Commission de recours en matière fiscale et d'un membre suppléant de la Commission de recours contre les mesures LCR.

De plus, les premières élections induites par la mise en œuvre de la nouvelle loi sur l'organisation des autorités judiciaires et du Ministère public ont eu lieu : l'élection du procureur général et de ses deux suppléants ainsi que l'élection du président et du vice-président de la Commission d'estimation en matière d'expropriation. Le secrétariat a organisé à cette fin 31 entretiens de présentation, qui ont été consignés par écrit, et a ensuite informé les groupes parlementaires des conclusions de la section.

La CJus a traité également deux prises à partie formées contre des chambres de la Cour suprême.

L'examen préliminaire de plusieurs projets législatifs, notamment de la LOCA et du décret sur l'attribution des postes de juges et de procureurs et procureures (DPJP), a été confié à la CJus. La commission a en outre pris position sur les actes législatifs suivants : décret sur les frais de procédure, décret sur les langues judiciaires et décret concernant les indemnités des juges à fonction accessoire.

Dans une procédure de corapport sur le budget et le plan intégré mission-financement 2011 à 2013, la CJus a donné son avis sur le budget des autorités judiciaires.

La mise en œuvre de la réforme judiciaire 2 s'est trouvée au centre des activités des membres de la CJus et de son secrétariat et les a considérablement occupés. Dans ce contexte, la CJus a engagé sa réorganisation, et un déplacement interne des priorités du Secrétariat du parlement a permis de renforcer les capacités du secrétariat pour une durée déterminée dans l'optique de la mise en œuvre de la réforme judiciaire.

Au cours de l'année, le secrétariat a préparé, organisé et assuré le suivi de 9 séances plénières, de 19 séances des sections et de 3 séances du groupe de projet ainsi que de 7 séances extraordinaires du vice-président dans le contexte de la préparation des élections de juges.

Le degré d'occupation de la secrétaire de la commission a été porté en avril à 80 pour cent pour lui permettre de venir à bout du travail supplémentaire lié à la mise en œuvre de la réforme judiciaire 2.

1.3 Conseil, information et documentation

1.3.1 Conseil

Le Secrétariat du parlement a rédigé pour le Bureau du Grand Conseil la réponse à la motion 286/2009 de la CJus dans laquelle la commission demandait l'élection de nouveaux membres pour la section électorale. Le Grand Conseil a adopté cette motion sous forme de postulat. Le renforcement des commissions permanentes est à l'étude et ce sera le cas échéant l'objet d'une révision partielle ou

allenfalls in einer Teil- oder Totalrevision des Grossratsgesetzes und der Geschäftsordnung aufgenommen.

Im Berichtsjahr gingen wiederum mehrere Petitionen und Eingaben an den Grossen Rat ein, die entweder vom Präsidium geprüft oder einer Kommission zur Prüfung zugewiesen wurden. Das Ratssekretariat übernahm die Arbeiten von der Eingangsbestätigung, über die Prozessberatung bis zum Entwerfen der Antworten.

Das Ratssekretariat unterstützte das Büro des Grossen Rats bei Prüfung der parlamentarischen Vorstösse und der Fragen für die Fragestunde in formeller Hinsicht. Die Prüfung der Fragen wurde zeitlich leicht angepasst und ein neues Instrument eingeführt. Diese Massnahme erlaubt eine vertiefte Prüfung durch das Vizepräsidium. Die Erfahrungen sind durchaus positiv.

Verschiedene Ratsmitglieder wandten sich in Sach- und Verfahrensfragen an das Ratssekretariat.

Das Ratssekretariat beteiligt sich an den Arbeiten der Interessengemeinschaft (IG) Kantonsparlamente. Die IG ist eine einfache Gesellschaft, an der Ende 2008 16 Kantonsparlamente beteiligt waren und hat zum Ziel, eine Informationsplattform für alle Kantonsparlamente aufzubauen, um Daten und Informationen von gemeinsamem Interesse verfügbar zu machen. Die Informationsplattform wurde im ersten Quartal 2009 aufgeschaltet.

1.3.2 Abstimmungserläuterungen

Das Ratssekretariat unterstützte das Büro des Grossen Rates bei der Erarbeitung von zwei Abstimmungserläuterungen:

- Abstimmung vom 27. September 2009, „Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Volksschule (HamoS-Konkordat, Referendumsabstimmung)
- Abstimmung vom 29. November 2009, "Stimmrechtsalter 16 (Verfassungsänderung)"

In den kommenden Jahren wird es um die Umsetzung der Erkenntnisse aus der Evaluation der Abstimmungserläuterungen des Kantons Bern aus dem Jahr 2007 zur Verbesserung der Abstimmungsinformation – namentlich auch um eine stärkere Nutzung des Internets – gehen. Zudem werden bei der Erarbeitung der Abstimmungserläuterung im technischen Ablauf organisatorische Anpassungen vorgenommen.

1.3.3 Information / Dokumentation

Im Amtssekretariat werden seit fünf Jahren kaufmännische Lernende ausgebildet. Während den Sessionen unterstützt nach Bedarf eine Sessionsaushilfe das Sekretariat.

Im Berichtsjahr wurden 521 Informations- und Dokumentationsaufträge erledigt. Davon stammten 50 Prozent aller Aufträge von Ratsmitgliedern, 42 Prozent von Dritten (Parteisekretariate, andere Kantone, Medien, alte Ratsmitglieder, elektronischer Briefkasten der Bürgerinnen und Bürger) und 8 Prozent von der Verwaltung.

Mehr als ein Drittel aller Aufträge (37 %) – insgesamt 195 Aufträge – wurden während den Sessionen von

totale du droit parlementaire.

Plusieurs pétitions et requêtes ont été adressées au Grand Conseil au cours de l'année et elles ont été examinées par la présidence ou transmises à l'une des commissions. Le Secrétariat du parlement s'est chargé des travaux qui y étaient liés, de l'accusé de réception à la rédaction du projet de réponse en passant par les conseils sur la manière de procéder.

Le Secrétariat du parlement a épaulé le Bureau dans l'examen formel des interventions parlementaires et des questions pour l'heure des questions. Le moment de l'examen formel des questions a été adapté. Cela permet à la vice-présidence d'examiner les textes plus en détail, et les expériences ont été positives.

Le Secrétariat du parlement a eu à résoudre des questions techniques ou des questions de procédure que lui avaient adressées différents parlementaires.

Il a en outre pris une part active aux travaux de la Communauté d'intérêts des parlements cantonaux. Cette CI est constituée en société simple et fin 2008, 16 parlements cantonaux en étaient membres. Elle a pour but de mettre en place une plate-forme d'information permettant de tenir à la disposition des parlements cantonaux des données et des informations d'intérêt commun. La plate-forme a été mise en ligne au premier trimestre 2009.

1.3.2 Messages en vue des votations

Le Secrétariat du parlement a apporté son soutien au Bureau du Grand Conseil dans la rédaction de deux messages :

- Votation du 27 septembre 2009, « Adhésion à l'accord intercantonal sur l'harmonisation de la scolarité obligatoire (concordat HarmoS) »
- Votation du 29 novembre 2009, « Droit de vote à 16 ans (Modification de la Constitution) ».

Ces prochaines années, les conclusions de l'évaluation des messages effectuée en 2007 entreront dans la préparation de ces textes, concernant notamment le recours à Internet. De plus, l'organisation des travaux d'élaboration sera adaptée.

1.3.3 Information / Documentation

Le secrétariat de l'office assure depuis cinq ans la formation d'apprentis commerciaux. Au besoin, il a le soutien d'une personne auxiliaire durant les sessions.

Dans l'année écoulée, le secrétariat s'est acquitté de 521 mandats d'information et de documentation. La moitié de ces mandats provenaient du parlement, 42 pour cent de tiers (secrétariats des partis, autres cantons, médias, anciens parlementaires, citoyennes et citoyens) et 8 pour cent de l'administration.

Plus du tiers de ces mandats (37%), en tout 195, ont été assignés au secrétariat durant l'une des sessions.

Ratsmitgliedern eingereicht.

Die Dokumentierung der Besonderen Kommissionen durch das Ratssekretariat, die aufgrund der überwiesenen PUK-Motion zur „Verbesserung der Möglichkeiten des Grossen Rates bei der Gesetzgebung“ eingeführt wurde, wurde auch im Berichtsjahr selten in Anspruch genommen.

1.3.4 Organisation von Anlässen und Umfragen

Das Ratssekretariat organisierte im Jahr 2009 den Empfang von fünf ausländischen Delegationen. Im Vordergrund stand dabei immer der Erfahrungsaustausch zwischen ausländischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern oder Fachspezialisten mit Mitgliedern des Grossen Rates. Die Besuche wurden in Zusammenarbeit mit dem Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) durchgeführt. Die Delegationen stammten aus Äthiopien, China, Serbien, Sudan und Vietnam. Im Weiteren wurden junge Auslandschweizerinnen und -schweizer zu einem Gespräch im Rathaus empfangen.

Am 24. November führte die Fachstelle für Gleichstellung in Zusammenarbeit mit dem Ratssekretariat die Veranstaltung «Fit fürs Rathaus» durch. 25 an der Politik interessierte Frauen bzw. potenzielle Grossratskandidatinnen wurden an diesem Tag mit der Arbeit des Grossen Rates vertraut gemacht.

Das Ratssekretariat informiert die Präsidentenkonferenz periodisch über die angemeldeten Mittagsveranstaltungen und koordiniert die Anlässe. Die Ratsmitglieder werden jeweils mit dem Grossratsversand über diese Veranstaltungen informiert.

Das Ratssekretariat unterstützte administrativ die überparteilichen grossrätlichen Gruppen – insbesondere die Parlamentarische Gruppe Universität, Gruppe Gesundheits- und Fürsorgewesen, Sportgruppe, Gruppe Alter, Gruppe Pädagogische Hochschule Bern, Kulturgruppe sowie weitere ad-hoc Gruppen – bei der Durchführung von Mittagsveranstaltungen während den Sessionen.

Speziell zu erwähnen ist die Unterstützung des Ratssekretariates bei der Vortragsreihe der Parlamentarischen Gruppe Universität „Dialog am Mittag“, welche in Zusammenarbeit mit dem Forum für Universität und Gesellschaft durchgeführt wurde und bei den Ratsmitgliedern auf grosses Interesse stiess.

1.3.5 Parlamentarische Initiativen

Im Berichtsjahr wurden keine parlamentarischen Initiativen eingereicht.

La documentation des commissions spéciales, une prestation du Secrétariat du parlement mise en place suite à l'adoption d'une motion de la CEP CACEB, a rarement été sollicitée durant l'année.

1.3.4 Organisation de manifestations et enquêtes

Le Secrétariat du parlement a organisé au cours de l'année la réception de cinq délégations étrangères, dont l'objet principal était l'échange de vues et d'expériences avec les parlementaires bernois. Les visites ont été organisées en collaboration avec le Département fédéral des affaires étrangères. Les délégations provenaient d'Ethiopie, de Chine, de Serbie, du Soudan et du Vietnam. En outre, de jeunes Suissesses et Suisses de l'étranger ont été reçus à l'Hôtel du gouvernement.

Le 24 novembre, le Bureau de l'égalité a organisé, avec la collaboration du Secrétariat du parlement, une manifestation marquant la fin du training électoral « En piste pour le Grand Conseil ». Pendant cette journée, 25 femmes intéressées à la politique et candidates potentielles au Grand Conseil se sont familiarisées avec le travail parlementaire. Le Secrétariat du parlement informe la Conférence des présidents sur les manifestations à midi qui lui ont été annoncées et en assure la coordination. Les parlementaires reçoivent cette information avant les sessions.

Les groupes indépendants du Grand Conseil, à savoir les groupes Université, Santé et politique sociale, Sport, Troisième âge, PH Bern, Culture et d'autres groupes constitués ad hoc bénéficient du soutien du Secrétariat du parlement dans l'organisation de leurs manifestations à midi durant les sessions.

En particulier, la série de conférences placées sous le titre de « Déjeuner-dialogue » du groupe Université, organisée conjointement avec le Forum Université et société, a rencontré parmi les parlementaires un vif intérêt.

1.3.5 Initiatives parlementaires

Il n'y a pas eu d'initiative parlementaire durant l'année.